



In **65 - 90 %** aller Suizide spielen psychiatrische Erkrankungen eine Rolle. Die häufigsten sind:

Depression

Schizophrenie

Alkohol- und Substanzmissbrauch

Bipolare Störungen

Jedes Jahr am 10. Oktober findet der von der **WHO initiierte World Mental Health Day** statt. In diesem Jahr steht der Tag im Zeichen der Suizidprävention. Mehr als wichtig, wenn man bedenkt, dass weltweit alle 40 Sekunden ein Mensch durch Suizid stirbt. In vielen Fällen spielt eine psychische Erkrankung eine Rolle.*

* Suizidprävention: *Eine globale Herausforderung. Stiftung Deutsche Depressionshilfe (Hrsg.) 2016.*

OPG/0819/MTN/1704



Abb.: Mögliche Schutzfaktoren für Suizid (Auszug aus *Suizidprävention: Eine globale Herausforderung*. Stiftung Deutsche Depressionshilfe (Hrsg.) 2016)

mögliche Risikofaktoren

Suizidversuche im Vorfeld

psychische Erkrankungen
Suchtverhalten

Trauma oder Missbrauchserfahrung

Gefühl der Isolation
mangelnde soziale Unterstützung
Diskriminierung
Mobbing

chronische Schmerzen und Krankheiten

Arbeitsplatzverlust, finanzielle Krisen

Abb.: Mögliche Risikofaktoren für Suizid (Auszug aus *Suizidprävention: Eine globale Herausforderung*. Stiftung Deutsche Depressionshilfe (Hrsg.) 2016)

OPG/0819/MTN/1704

mögliche Schutzfaktoren

emotionale Stabilität

Bereitschaft, bei Problemen Hilfe anzunehmen

hohes Selbstwertgefühl und
Selbstvertrauen

Zugehörigkeitsgefühl und
starke persönliche Beziehungen

aktiver Lebensstil

Lebensführung mit positiven
Bewältigungsstrategien

Abb.: Mögliche Schutzfaktoren für Suizid (Auszug aus *Suizidprävention: Eine globale Herausforderung*. Stiftung Deutsche Depressionshilfe (Hrsg.) 2016)

OPG/0819/MTN/1704